



Nachbarschaftshilfe | Taufkirchen e.V.

Mehrgenerationenhaus · Mütter- und Familienzentrum
Ahornring 119 in 82024 Taufkirchen

Tel. (089) 66 60 91 80 · Fax (089) 66 60 91 82
www.nachbarschaftshilfe-taufkirchen.de

Jahresbericht 2010



Sehr geehrte Mitglieder,
liebe Freunde und Förderer der Nachbarschaftshilfe Taufkirchen,

das vergangene Jahr stand unter neuer Führung im Zeichen der Kontinuität. Das neugewählte Vorstandsteam hat sich schnell eingearbeitet und die Aktivitäten des Vereins entwickelten sich weiter positiv. Bewährtes wurde fortgeführt und teilweise ausgebaut, manch neues Vorhaben wurde realisiert. Herr Dr. Eberhard Kühn, der im Juni letzten Jahres den Vorsitz abgegeben hatte, wurde im Januar für sein jahrelanges ehrenamtliches Engagement von der Gemeinde Taufkirchen geehrt.

Viele Ressorts haben Zuwächse zu vermelden. Dies zeigt, dass unsere Dienste bedarfsgerecht und attraktiv zugeschnitten sind. Mit feinem Ohr versuchten wir die Anliegen, die an uns herangetragen wurden, aufzugreifen. Mit unseren Angeboten reagierten wir auf Veränderungen in der Gemeinde: die Nachbarschaftshilfe ist auch nach fast 40 Jahren immer bemüht, am Puls der Zeit zu sein. Ein besonderes Augenmerk lag im vergangenen Jahr auf dem Ausbau der Versorgungsangebote für demenzkranke Menschen um die betroffenen Familien zu entlasten, der Sprachförderung für Kinder und Tagesbetreuung von Kleinkindern sowie der Qualifizierung von Menschen, die sich aktiv ins Ehrenamt einbringen möchten.

Besonders hervorzuheben sind:

Im Herbst eröffneten wir ein Pflegeangebot für demenzkranke Menschen. Jeden Montag von 9.00 - 17.00 Uhr kamen 6 Gäste in unsere **Tagesbetreuung für pflegebedürftige Menschen**. Da wurde erzählt, gesungen und gespielt, Beweglichkeit und (Fein)Motorik wurden gefördert. Zwei erfahrene Seniorenhelferinnen und eine Altenpflegerin kümmerten sich um das leibliche und seelische Wohl, unser Mittagstisch sorgte für das frisch gekochte Mittagessen. Die Tagesbesucher aus Taufkirchen wurden bei Bedarf von unserem Fahrdienst von zu Hause abgeholt und wieder heimgebracht. Wir freuen uns, damit ein zusätzliches Entlastungsangebot für pflegende Familien anbieten zu können! Noch gibt es einen freien Platz.

Das **Coaching für Jugendliche** konnte 2010 erstmals handfeste Erfolge verbuchen: Von den 8 von uns betreuten Hauptschülern der 9. Klassen sind 7 in den sog. M-Zug (zur Erlangung der Mittleren Reife) übergewechselt oder haben eine Lehre angetreten. Die Schüler profitierten außerordentlich von der persönlichen Zuwendung, die sie von ihrem Coach erhielten, Schulnoten verbesserten sich, Ausbildungs- und Zukunftsperspektiven wurden entwickelt.

Erneut gewann die **Vermittlung von Tagesmüttern** in Taufkirchen und Unterhaching einen deutlichen Zuwachs: 21 Frauen waren als selbständige Tagesmütter tätig und betreuten über 70 Kleinkinder.

Unsere **Bastelfüchse** gingen mit gutem Erfolg im Bürgertreff an den Start. Erfreulich sind die zahlreichen Mütter und Kinder, die jeden Dienstag zum Basteln zusammenkamen.

Die Nachbarschaftshilfe wurde in das **Programm "Erfahrungswissen für Initiativen (EFI)"** des Bayerischen Sozialministeriums für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen aufgenommen. 9 Teilnehmer erhielten im ersten Qualifizierungskurs das Rüstzeug, eigenständig Projekte im sozialen Bereich zu entwickeln und als Initiatoren und Multiplikatoren bürgerschaftlichen Engagements zu wirken. Wir freuen uns über die Schachgruppe für Kinder, eine neue Kreativwerkstatt und die Unterstützung im Besuchsdienst, die von EFI-Teilnehmern getragen werden.

Erstmalig nahmen bei unserer **Wanderung im Mai** auch externe Freunde der Nachbarschaftshilfe teil und lernten uns so kennen.

Die folgende Tabelle enthält eine Zusammenstellung unserer Leistungen nach Arbeitsstunden:

	2008	2009	2010	Summen
Altenpflege und Seniorenbetreuung				
Ambulanter Pflegedienst	10.022	9.584	10.850	
Seniorenbetreuung und -angebote	4.069	5.585	4.783	
Tagesbetreuung für Pflegebedürftige			426	16.059
Familienunterstützung und Kinderbetreuung				
Spielkreise	4.915	4.740	4.434	
Familienzentrum	1914	1.455	2.055	
Mittags-/ Hausaufgaben- und Ferienbetreuung	4.713	4.798	4.963	
Familienhilfe	428	502	660	
Zeit für Kinder	967	1.550	1.308	
Leitung Kindertagespflege		592	945	14.365
Mehrgenerationenhaus				
Offener Treff mit Mittagstisch / Veranstaltungen	335	1.726	2.026	
Coaching für Jugendliche	160	983	2.010	
Frühstück für Frauen	170	293	273	4.309
Ehe-/Partnerschaftsberatung	502	514	187	187
Juristische Sprechstunde	35	50	15	15
EFI-Programm	-	-	253	253
Reinigung / Zivi			1.624	1.624
Büro/Geschäftsführung	5.874	5.503	5.956	5.956

(Tabelle ohne 59.000 Betreuungsstunden Tagesmütter, die freiberuflich tätig sind.)

Im Jahr 2010 wurden 45.768 Einsatzstunden geleistet, rund 1800 h mehr als im Jahr zuvor. Darin sind 4520 voll ehrenamtlich ohne Aufwandsentschädigung erbrachte Stunden und 2.000 ehrenamtliche Stunden für Vorstands- und Vereinsaufgaben eingerechnet. Mehr als 220 Mitarbeiter/innen und Helfer/innen waren im Einsatz. Insgesamt 14,6 % unserer Leistung wurden voll ehrenamtlich erbracht (2009: 16,5 %).

Nun eine Übersicht über die verschiedenen Bereiche der Nachbarschaftshilfe

Altenpflege und Seniorenbetreuung

Für den **Ambulanten Pflegedienst** stand das vergangene Jahr ganz im Dienste der Qualität. Mit Frau Monika Waibel als zweiter Pflegedienstleitung wurden gesetzliche Vorgaben im Qualitätsmanagement intensiv bearbeitet: Expertenstandards zum professionellen Umgang mit Risikofaktoren in der Pflege wurden auf die eigenen Anforderungen angepasst, geschult und praktisch umgesetzt. Auch die Planung der Dienste und Touren wurden verändert, um die Organisation zu verbessern. Schwierigkeiten machte noch die Bedienung der Mobilien Datenerfassungsgeräte vor Ort, von der wir uns eine einfachere Abrechnung erwarten. Für das laufende Jahr steht besonders die Verbesserung der Wirtschaftlichkeit im Fokus, die gestiegene Anzahl an Versorgungen im ersten Quartal 2011 gibt Anlass zu vorsichtigem Optimismus.

Im Pflegedienst waren 16 Pflegekräfte und eine Verwaltungsangestellte beschäftigt, davon 9 sozialversichert, die übrigen auf Basis eines Minijobs. Zu beklagen waren ungewöhnlich hohe Ausfälle durch Krankheit. Insgesamt versorgten die Mitarbeiterinnen 164 Kunden, darunter auch viele Schwerstpflegen am Lebensende.

Das sehr erfreuliche Ergebnis der Routineprüfung des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK) im März dieses Jahres bestätigte die gestiegene Professionalität. Mit einer Gesamtnote von 1,6 lag die Qualität der Pflege deutlich über dem Durchschnitt in Bayern (2,2). Im Bereich der Kundenzufriedenheit gaben die Patienten sogar die glatte Bestnote 1,0!

Die Nachbarschaftshilfe Taufkirchen bot eine Vielzahl ambulanter Hilfen im Alter: Pflege, Betreuung, Beratung und hauswirtschaftliche Versorgung wurden nach Bedarf und individuellem Wunsch kombiniert und abgestimmt. Hilfen aus einer Hand ermöglichten, in der eigenen Wohnung so lange wie gewünscht zu verbleiben. Angebote zur Entlastung unterstützten Angehörige in meist belastenden Pflegesituationen. Die Nachbarschaftshilfe übernahm hier Aufgaben, die über das refinanzierbare Maß der Pflegekassen weit hinausgingen.

Im **Betreuten Wohnen zu Hause** festigte sich die stetig gestiegene Nachfrage der letzten Jahre: Immer mehr ältere Menschen nahmen hauswirtschaftliche Hilfen und Betreuungsdienste in Anspruch. Bewährt hat sich die organisatorische und inhaltliche Verknüpfung mit dem Ambulanten Pflegedienst. Mobiler Hausnotruf, vernetzte Hilfen und flexibles Pflegeangebot griffen ineinander. Circa 55 ältere Menschen nahmen das Angebot in Anspruch, insgesamt 15 Mitarbeiterinnen waren in diesem Ressort tätig.

Die **Betreuung der Senioren** umfasste ein weites Spektrum von Aktivitäten:

- Der **Besuchsdienst** betreute 11 Senioren in den beiden Taufkirchner Pflegeheimen. Die Heimbewohner freuten sich über die regelmäßigen Gespräche, gemeinsamen Spaziergänge und kleineren Aktivitäten. Unsere 12 Helferinnen sind schon viele Jahre im Besuchsdienst aktiv und gehen liebevoll auf die einzelnen Wünsche ein.
- Ältere Menschen, die an Demenz leiden, wurden von unseren qualifizierten **Seniorenhelfer/innen** besucht, Angehörige konnten so für einige Stunden entlastet werden. 10 Seniorenhelfer/innen waren bei 11 Familien im Einsatz. Kompetente Beratung zum Thema Demenz wurde im Rahmen einer monatlichen Sprechstunde angeboten.
- Für die Unterstützung **pflegerischer Angehöriger** fand wie bisher 1-mal pro Monat ein Treffen statt, das regelmäßig von durchschnittlich 8 Angehörigen besucht wurde. Zusätzlich erfolgte eine oft zeitlich aufwendige individuelle Beratung durch Frau Margret Klan.
- Bei den **Nachmittagsausflügen** im Sommer freuten sich jeweils 10-12 gehbehinderte Senioren über die Fahrt mit Begleitung zu schönen Ausflugszielen im Grünen.
- Die **Schwimmgruppe** mit 6 aktiven Teilnehmerinnen traf sich jeden Dienstag und einmal im Monat zum Weißwurstfrühstück.
- Die **Spielenachmittage** wurden von durchschnittlich 10 Senioren besucht. In den Wintermonaten trafen sich ebenfalls alle 14 Tage die „**Heißen Nadeln**“ zum gemeinschaftlichen Handarbeiten und auch die **Wanderausflüge** belebten die Angebotsvielfalt.
- Zum **Liedernachmittag** mit Akkordeon-Begleitung kamen regelmäßig rund 15 Teilnehmer und sangen bekannte und beliebte Volkslieder.

Familienunterstützung und Kinderbetreuung

Bunt war auch wieder das Spektrum der Angebote für Eltern und Kinder:

In den beiden **Spielkreisen** und im **Babypark** im Kindergarten St. Georg II wurden täglich jeweils 12 bis 15 Kinder vormittags betreut. 15 Betreuerinnen waren im Einsatz. Nachdem die Kindergärten im Gegensatz zu früher die Kinder nun auch während des Kindergartenjahres aufnehmen, gab es in beiden Spielkreisen so gut wie jeden Monat Zu- und Abgänge.

Die offene Gruppe im Spielkreis Wald, die jeden Mittwoch angeboten wird und zu der Eltern ihr Kind ohne Voranmeldung bringen können, wurde von 4-6 Kindern gut angenommen.

Bei den **Eltern-Kind-Gruppen** (mit je 8 bis 10 Elternteilnehmern) reduzierte sich die Anzahl der Gruppen nach den Sommerferien von fünf auf vier. Auf Initiative einer Mutter startete im Frühjahr eine Eltern-Kindgruppe speziell für Eltern von Zwillingen. Alle Gruppen waren gut besucht. Ein Highlight war wieder der St. Martins-Umzug mit Kinderpunsch und Pferd, an dem zahlreiche Kinder und Eltern teilnahmen.

Die offenen Treffs des Mütter- und Familienzentrums konnten sich teilweise positiv entwickeln. Allerdings war und ist es schwierig, junge Mütter zu finden, die sich dort engagieren möchten. Zu den „**Bastelfüchsen**“ im Bürgertreff kamen 5-10 Mütter mit kleineren Kindern. Zusammen wurden hübsche, kindgerechte Kleinigkeiten gebastelt. Immer mittwochs luden die „**Ratelfüchse**“ zu lustigen Denk- und Knobelspielen ins Haus der Nachbarschaftshilfe ein und beim „**Ca-féklatsch**“ konnte man einfach so zusammenkommen, zum Ratschen, Austauschen und Spaßhaben! Ergänzend wurden Infofrühstücke zu unterschiedlichen Themen veranstaltet; in den Sommerferien fanden wieder „Planschpartys“ statt, bei der bis zu 10 Kinder bei schönem Wetter in das Planschbecken hüpfen.

Der **Basar** für Kinderkleidung und Spielzeug fand im vergangenen Jahr zweimal in Räumen der Kirchengemeinde St. Georg statt.

Die **Familienhilfe** unterstützte tatkräftig rund zehn Familien (so viele wie nie zuvor) durch die Übernahme der Haushaltsführung und Kinderbetreuung. Wie immer war die Hilfe in Notfällen flexibel organisiert und schnell abrufbar. Im Oktober wurde ein Babysittervorbereitungskurs für 20 Mädchen durchgeführt.

Die **Kindertagespflege** mit Vermittlung von Tagesmüttern als flexible und familiennahe Form der Kleinkinderbetreuung erfuhr einen deutlichen Zuwachs. Unsere von der Industrie- und Handelskammer und dem Bundesverband Tageseltern ausgebildeten Tagesmütter betreuten insgesamt 74 Kleinkinder. Die Gesamtsumme der Betreuungsstunden umfasste annähernd 59.000 h, dies bedeutete einen Zuwachs von rund 81 %. Verbunden mit den gestiegenen geleisteten Betreuungszeiten pro Tagesmutter wurden auch höhere Zuschüsse zur Renten- und Krankenversicherung bezahlt. Die Einbeziehung der Tagesmütter in Unterhaching entwickelte sich sehr gut; im Jahr 2010 arbeiteten 5 Unterhachinger Tagesmütter mit uns. Insgesamt betreuten 21 Tagesmütter aus 8 Nationen Kinder aus 10 verschiedenen Gemeinden.

In der **Mittagsbetreuung** im Haus der Nachbarschaftshilfe wurden 46 Kinder betreut, von denen 19 auch die angebotene Hausaufgabenaufsicht nutzten. In der Grundschule an der Pappelstraße waren es 24 Kinder. Gut angenommen wurden die Kombinationsmöglichkeiten verschiedener Betreuungstage und -zeiten, so dass mit dem Angebot den unterschiedlichen Wünschen und Anforderungen der Familien entsprochen werden konnte. Zu beobachten ist eine weiter gewachsene Nachfrage nach Mittagsbetreuung. Am frischgekochten Mittagessen nahmen die meisten Kinder teil. Insgesamt waren 7 Helferinnen und ein Zivildienstleistender tätig. Zur **Ferienbetreuung** kamen durchschnittlich 6 Kinder pro Ferientag.

In der **Hausaufgabenbetreuung** wurden 31 Kinder von 14 Betreuerinnen und Betreuern bei der Erledigung der Hausaufgaben unterstützt. Die Anzahl der geleisteten Stunden erhöhte sich gegenüber 2009 von ca. 870 auf 1130. Von den Kindern besuchten 23 die Grundschule, 5 die Hauptschule und 3 eine Förderschule in Unterhaching. Etwa 85 % der betreuten Schüler kamen aus Familien mit Migrationshintergrund, die Förderung der Sprachkompetenz nahm eine hervorgehobene Bedeutung ein. Im Gegensatz zur Mittagsbetreuung, wo die Hausaufgaben in der Gruppe erledigt werden, arbeitete die Hausaufgabenbetreuung überwiegend einzeln mit den Kindern. Wir sind in Kontakt mit den Lehrerinnen und Lehrern der Grundschule, wo die betreffenden Kinder gezielt auf unser Angebot verwiesen werden.

Im November 2010 wurde die frühere langjährige Leiterin der Hausaufgabenbetreuung (33 Jahre) Frau Sybille Heuber im Rahmen der Landesmitgliederversammlung des Paritätischen Wohlfahrtsverbands in Nürnberg mit der Luise-Kiesselbach-Medaille in Silber ausgezeichnet.

Das Patenprojekt **Zeit für Kinder** in Kooperation mit Agenda und Caritas entwickelte sich weiter gut: 10 Kinder erlebten regelmäßig einige schöne Stunden pro Woche mit ihrem Paten und genossen die Zeit, die ihnen „geschenkt“ wurde.

Aktivitäten des Mehrgenerationenhauses

Auch im vergangenen Jahr entwickelten sich die neueren Projekte sehr gut und etablierten sich zu festen Angeboten:

- Den **Mittagstisch** für alle Altersgruppen nahmen vorwiegend Senioren und Alleinstehende in Anspruch. Geselligkeit und Kontaktpflege in familiärer Atmosphäre wurden gepflegt. Der Mittagstisch mit preisgünstigem, frischgekochtem Tagesgericht unterstützte bei der Haushaltsführung und wirkte der Vereinsamung im Alter entgegen.
- Zu den **Veranstaltungen** des Monatsprogramms kamen rund 1700 Besucher. Es freut uns besonders, auch neue Zielgruppen mit der inhaltlichen Vielfalt ansprechen zu können: viele Teilnehmer kamen zum ersten Mal ins Haus der Nachbarschaftshilfe.
- Unsere Angebote zur Integration nahmen zahlreiche Angehörige unterschiedlichster Herkunft, muslimische wie nichtmuslimische Besucher wahr. Das **interkulturelle Frühstück** Kahvalti richtete sich an Frauen aller Nationalitäten. 10 bis 20 Frauen mit und ohne Kinder folgten freitags der Einladung zum gemeinsamen Austausch.
- Das Interesse am **Coachingprojekt** für Jugendliche wuchs bei den Hauptschülern stetig. Die ersten von uns betreuten Neuntklässler machten im Sommer 2010 ihren Abschluss, bis auf eine Jugendliche, die die 9. Klasse leider wiederholt. Im Frühjahr 2011 meldeten sich 24 neue 8.-Klässler für eine Betreuung an. Die voll ehrenamtlichen Coaches begleiteten gezielt einen Hauptschüler die letzten anderthalb Schuljahre vor dem Hauptschulabschluss. So wurden die Chancen für einen qualifizierten Abschluss und den Einstieg ins Berufsleben verbessert. Die Betreuer selbst erhielten Unterstützung durch professionelle Supervision und regelmäßige Teamtreffen.

Beratungen

Die Anzahl der geleisteten Stunden der vom Ehepaar Hagen durchgeführten **Ehe- und Partnerschaftsberatungen** und auch der Umfang der **juristischen Sprechstunde** ist im Vergleich zum Vorjahr etwas gesunken. Die Gebühren für beide Aktivitäten kamen zu 100 % der Nachbarschaftshilfe zu Gute. Die kostenlose **Mobbing-Beratung** für Kinder und Jugendliche, die Opfer gezielter Mobbing-Attacken wurden, nahmen 4 Schüler in Anspruch.

Büro & Geschäftsführung

Das **Büro** als Kommunikations- und Abrechnungszentrale nach außen und innen wurde stärker beansprucht, was an der Erweiterung der Aktivitäten der Nachbarschaftshilfe lag. Die **Geschäftsführung** war in alle Bereiche des täglichen Geschäftes eingebunden und führte das operative Geschäft weitgehend selbständig zur Entlastung des Vorstandes.

Der **Jahresabschluss 2010** schließt mit einem Minus ab, das aus Rücklagen getragen wird. Zwei Faktoren in den beiden größten Ressorts waren hierfür verantwortlich: im Ambulanten Pflegedienst wurden weniger Patienten versorgt, im Bereich Kindertagespflege (Tagesmütter) kam es durch die deutliche Erweiterung zu einer Erhöhung der kommunalen Außenstände diverser Gemeinden. Dies wird sich in 2011 regulieren.

Das Haus der Nachbarschaftshilfe und die Räume im Alten Rathaus ermöglichten uns, unser vielseitiges Spektrum anzubieten. Haus und Räume sind in Folge gewachsener Aktivitäten vormittags und auch nachmittags voll belegt. Wiederum wurden Räume, vor allem der Gymnastikraum, von der benachbarten Volkshochschule und dem AWO-Kindergarten genutzt.

Unser Sommerfest und ein Tag der offenen Tür fand mit zahlreichen Gästen statt. Das Helferfest für unsere Mitarbeiter/innen wurde im November begangen. Traditionell nahmen wir am Christkindlmarkt und am Fest der Vereine mit einem eigenen Stand teil. Seit Eröffnung des Bürgertreffs sind wir dort mit 2 Stunden pro Woche aktiv vertreten.

Die **Planung für das laufende Jahr 2011** geht von einer stabilen wirtschaftlichen Situation mit etwa gleichbleibenden Fördermitteln aus. Im Sommer steht die Entscheidung bezüglich der Weiterfinanzierung unseres Mehrgenerationenhauses an: das Bundesfamilienministerium hat ein Nachfolgeprogramm unter kommunaler Beteiligung aufgelegt. Es ist zu prüfen, unter welchen Voraussetzungen sich die Nachbarschaftshilfe daran beteiligen kann bzw. will. Weitere positive Impulse erhoffen wir uns durch das 2011 erhaltene Spendengütesiegel der Phineo - gemeinnützigen AG, einer Plattform für soziale Investoren. Es wäre wünschenswert, zusätzliche Spendengelder zu akquirieren, um besonders auch die Dienste finanziell abzusichern, die keine (hohen) Eigenmittel durch Gebühren erwirtschaften können. Wir denken hier besonders an unsere Paten-Projekte und Sprachförderprogramme.

Auch das Thema **Mitgliedergewinnung** beschäftigte uns schon in den vergangenen Monaten. Die Nachbarschaftshilfe Taufkirchen wird traditionsgemäß von einer breiten Mitgliederbasis ideell und finanziell getragen. Mit Blick auf die Zukunft möchten wir gerne wieder mehr jüngere Familien für eine Mitgliedschaft begeistern, um weiterhin in allen Bevölkerungsschichten verankert zu sein.

Inhaltlich wird es weitere Angebote und Impulse geben. Bereits im März konnte eine **Theatergruppe** für Kinder von 10 bis 12 Jahren an den Start gehen, die einen Schwerpunkt auf Förderung der Sprachkompetenz legt.

Unverzichtbar für die Qualität unserer Arbeit sind die Kooperationen und Teilnahmen an lokalen Arbeitsgemeinschaften, wie der Arbeitskreis soziale Dienste, AK Kinder, AK Jugend und Seniorenbeirat. Wir pflegen Kooperationen u. a. mit Integra e. V., der Alzheimer Gesellschaft, dem Forum Begegnung der Kulturen Unterhaching, Idizem e. V., der DITIB-Türkisch Islamischen Gemeinde in Taufkirchen e.V. und dem Ausländischen Elternverein München e. V.

Die Nachbarschaftshilfe dankt ihren Zuschussgebern, insbesondere der Gemeinde Taufkirchen, für die Überlassung der Räumlichkeiten im Haus der Nachbarschaftshilfe und im Alten Rathaus, die uns erst die geschilderten vielfältigen Betätigungsmöglichkeiten geben. Zu danken ist auch für die gewährten Zuschüsse und die Mittel für die Investitionen. Die Zusammenarbeit mit den zuständigen Stellen im Rathaus war wiederum sehr gut. Der Kontakt zum Bürgermeister und den Mitgliedern des Gemeinderates ist offen und unkompliziert, wir danken für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr. Dank gilt auch der Kirchengemeinde St. Georg für die Überlassung von Räumen für Babypark und Basar.

Der Vorstand sagt schließlich allen unseren Förderern, die das Anliegen der Nachbarschaftshilfe tatkräftig und finanziell unterstützen, wiederum ein herzliches Dankeschön. Dies schließt viele Taufkirchener Bürgerinnen und Bürger ein, wie wir dies u. a. bei unserer jährlichen Haus- und Straßensammlung wieder erfahren konnten. Über das gute Verhältnis zu Kirchen, Schulen und sozialen Einrichtungen in Taufkirchen und über Kooperationen mit diesen sind wir froh und wünschen, dass diese Situation bestehen bleibt.



Gabriele Eggers, 1. Vorsitzende

Abschluß 2010, Plan 2011

Kostenart	Bezeichnung	Ist 2009 Euro	Ist 2010 Euro	Plan 2011 Euro
40100	Pflegekasse	128.294	121.504	132.500
40200	Krankenkassen	64.396	62.183	68.000
40300	Sozialhilfeträger	16.875	13.184	11.500
40400	Selbstzahler	305.443	392.605	416.530
40500	Einnahmen Essen	25.743	27.094	25.370
40900	Sonstige Erträge			
40	Erträge aus Diensten	540.751	616.571	653.900
41100	Mitgliederbeiträge	28.730	28.530	28.000
41200	Gemeinde Tkn. Betriebskosten	41.000	41.000	41.000
41201	Gemeinde Tkn. Hausaufg. + Mittagsbetr.	8.500	10.300	11.300
41300	Gemeinde Tkn Investitionen	4.595	4.033	5.000
41400	div. Gemeinden f. Tagesmütter	92.637	108.637	137.000
41500	Regierung von Obb./ZBFS.	34.926	54.339	40.450
41600	Landkreis München	17.778	18.271	21.800
41900	Sonstige: Zuschuß MGH	38.717	39.971	40.000
42100	Spenden u. ä. Zuwendungen	26.647	25.951	30.500
41-42	Mitgliederbeitr., Zuschüsse, Spenden	293.530	331.032	355.050
48390	Sonstige Erträge; Sonderveranstaltungen	2.517	2.259	2.000
49	Sonstige betriebl. Erträge	2.517	2.259	2.000
4	SUMME ERTRÄGE	836.798	949.862	1.010.950
60100	Löhne und Gehälter	-437.772	-479.820	-514.300
60500	Honorare Tagesmütter u. Sonst.	-200.340	-301.318	-303.705
60700	Fortbildung	-7.276	-11.318	-10.164
60900	Fahrtkostenerstattungen	-4.566	-5.559	-4.950
61100	Sozialaufwendungen	-70.415	-76.631	-84.800
61200	Beiträge Berufsgenossenschaft	-4.031	-5.382	-5.400
61400	Altersversicherung	-7.510	-11.190	-14.250
60-61	Personalkosten	-731.910	-891.218	-937.569
62200	Abschreibungen auf Sachanlagen	-17.163	-10.463	-7.850
63300	Raumkosten	-4.793	-6.926	-6.650
64100	Versicherungen, Gebühren u. Beiträge	-11.328	-16.533	-18.185
65000	Kraftfahrzeugkosten	-2.584	-3.197	-3.500
66000	Öffentlichkeitsarbeit	-5.877	-9.283	-11.100
66100	Geschenke	-499	-1.184	-400
66400	Bewirtungskosten	-1.382	-1.671	-1.390
67100	Sonst. Verwaltungskosten	-13.129	-17.853	-18.400
68550	Nebenkosten des Geldverkehrs	-258	-332	-300
62-68	Allgemeine Sachkosten	-57.013	-67.442	-67.775
69000	Wareneinkauf Lebensmittel	-19.462	-16.927	-17.550
69100	Spielgeld	48	-108	
69200	Lehr- und Lernmaterial	-3.417	-3.654	-3.450
69200	Inserate	-1.184		
69	Sonst. betriebl. Aufwendungen	-24.015	-20.689	-21.000
6	SUMME AUFWENDUNGEN	-812.938	-979.349	-1.026.344
	BETRIEBSERGEBNIS	23.860	-29.487	-15.394